

Vorstellung der neuen Referendare am GymNeander zum 01. November 2019

Mein Name ist **Christoph Beicht** und seit dem 01. November 2019 bin ich Referendar für die Fächer **Deutsch** und **Geschichte** hier am Gymnasium am Neandertal.

Nach meinem Bachelorabschluss bin ich viel gereist und habe unter anderem ein halbes Jahr lang in China Deutsch gelehrt. Dabei habe ich gemerkt, wie aufregend die Arbeit mit Menschen ist und wie wahnsinnig viel Spaß das Unterrichten macht. In Wuppertal, wo ich auch geboren und aufgewachsen bin, habe ich deshalb im Anschluss den Master of Education studiert und 2019 abgeschlossen.

Weil im weitesten Sinne alles Sprache ist und alles irgendwann zur Vergangenheit wird, ist Deutsch/ Geschichte für mich persönlich eine überaus spannende Fächerkombination.

In meiner freien Zeit reise ich noch immer sehr gerne und ich liebe das Laufen. Am liebsten bin ich auf langen Strecken unterwegs, so wie vor Kurzem beim Röntgenlauf-Ultramarathon. Auch für eine kürzere gemeinsame Runde bin ich aber immer zu haben.

Jedenfalls freue ich mich bereits jetzt sehr auf eine spannende Zeit hier am Gymnasium am Neandertal und darauf, die nächsten 18 Monate mit Ihnen und Euch zusammen zu verbringen.



Hallo liebe Schülerinnen und Schüler!

Seit dem 6. November 2019 bin ich einer von sechs neuen Referendaren und Referendarinnen am Gymnasium am Neandertal. Erst einmal möchte ich sagen, dass ich mich seit dem ersten Tag sehr wohl an eurer Schule fühle und mich sowohl von den Lehrer*innen als auch von euch Schüler*innen sehr gut auf-genommen fühle. Ich glaube, dass wir Referendar*innen uns herzlich willkommen fühlen!

Nun ein paar Infos zu mir:

Ich heiße **Björn Borchers**, bin 31 Jahre alt und wohne zusammen mit meiner Frau in Wuppertal. Dort habe ich die Fächer **Französisch** und **Philosophie** studiert. Geboren und aufgewachsen bin ich allerdings in Nordhorn – eine Stadt in Niedersachsen, ungefähr so groß wie Erkrath. Ich habe dort mein Abitur gemacht und im Anschluss auch noch den Zivildienst in einem Wohnheim für geistig behinderte Menschen.

Ich finde, dass Philosophie und natürlich auch Praktische Philosophie ganz besondere Unterrichtsfächer sind. Ich finde sie so spannend, weil man dort ganz viele tolle und interessante Fragen stellen kann. Wir können z.B. untersuchen, wie und warum wir Menschen zusammenleben oder wir schauen uns an, was uns Menschen besonders macht. Wir fragen bspw., wofür wir überhaupt Gesetze brauchen. Wir lernen zu argumentieren, zu diskutieren, zu hinterfragen, zu kritisieren und noch so vieles mehr...

Mein zweites Fach Französisch finde ich genauso wunderbar. Ich finde, es ist eine ganz besonders schöne Sprache, die sicherlich wunderbar zwischen Deutsch und Englisch passt. Außerdem ist die französische Kultur voll von schönen und interessanten Dingen. So liebe ich französischen Käse und sehe mit Begeisterung den einen oder anderen Kinofilm. Ganz besonders liebe ich es, durch französische Städte zu streifen und sie zu entdecken. Ich sage nur: Pars, Je t'aime! ... und all dies, können wir auch miteinander im Unterricht!

Vielleicht habt ihr gemerkt, warum ich Lehrer werden wollte. Ich möchte meine Begeisterung für meine zwei Fächer mit euch teilen! Ich glaube, dass Lehrer*innen und Schüler*innen



zusammen sehr viel erreichen können. Wir lernen mit- und voneinander und gestalten zusammen die Zukunft!

Ein neues Gesicht stellt sich vor:

Liebe Kolleg_innen, Schüler_innen und Eltern,

mein Name ist **Andreas Hörkens**, ich bin 25 Jahre alt und beginne im November 2019 das Referendariat am Gymnasium am Neandertal. Geboren und aufgewachsen bin ich am Niederrhein, in Mönchengladbach. Nach dem Abitur zog es mich nach Wuppertal, um mit dem Studium meiner beiden Lieblingsfächer aus der Schule, **Biologie** und **Erdkunde**, zu beginnen. Die im Rahmen diverser Praktika und Nebentätigkeiten an Schulen gesammelten Erfahrungen an unterschiedlichen Schulformen haben meinen Wunsch, Lehrer zu werden, gefestigt. Ich arbeite gerne mit Jugendlichen und Kindern zusammen, biete gerne ein offenes Ohr für Probleme aller Art an und freue mich, meine Schüler_innen für Biologie und Erdkunde begeistern zu können.



Wenn ich nicht in der Schule bin, reise ich gerne zusammen mit meinem Partner. Dabei reizen mich insbesondere (Haupt-)Städte. Zudem verbringe ich viel Zeit in der Natur und bin dabei sowohl am Niederrhein, als auch im Rheinland und Bergischen Land anzutreffen. Wenn es die Zeit zulässt, ziehe ich meine Bahnen im Schwimmbad oder fahre mit dem Fahrrad auf den stillgelegten Bahntrassen in und um Wuppertal. Außerdem schaue ich mir gerne zusammen mit Freunden die neusten Marvel-Blockbuster im Kino an.

Ich freue mich darauf, Sie und Euch kennenzulernen und mit Ihnen und Euch eine schöne und lehrreiche Zeit an der Schule zu verbringen!

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Kolleginnen und Kollegen,

mein Name ist **Bernd Hofschröer** und ich mache seit dem 1.11.19 mein Referendariat am Gymnasium am Neandertal. Ich werde in den Fächern **Chemie** und **Physik** unterrichten. Ich habe diese Fächer studiert, da sie mir bereits in der Schule, im Leistungskurs, viel Vergnügen bereitet haben. An beiden Fächern gefällt mir, dass sie die Möglichkeit bieten, die Dinge, die um uns herum geschehen, tiefer zu verstehen. Ich habe mich schon immer gefragt, woher der Strom eigentlich kommt (die Antwort „aus der Steckdose“ fand ich nie zufriedenstellend), und das nahe meinem Elternhaus gelegenen Atomkraftwerk war immer spannend, genauso wie die ebenfalls nahe Erdölraffinerie. Ich habe mich für ein Lehramtsstudium entschieden, da es mir Spaß bereitet, anderen Dinge beizubringen und zu sehen, wie sie Spaß daran haben, etwas Neues zu lernen. Studiert habe ich in Münster, das liegt im Norden von Nordrhein-Westfalen. Nach Erkrath bin ich gekommen, da ein Teil meiner Ausbildung in Düsseldorf stattfindet, wobei ich in Wuppertal wohne. Das heißt, dass ich morgens mit der S-Bahn zur Schule fahre, was einige von euch vielleicht bereits bemerkt haben.



Ich freue mich darauf, zu unterrichten und mit meinen neuen Kolleginnen und Kollegen zusammenzuarbeiten!

Mit freundlichen Grüßen, Bernd Hofschröer

Hola 😊

Mein Name ist **Ana Meneses Sánchez**. Ich habe die Fächer **Spanisch** und **Italienisch** studiert und freue mich in den folgenden 18 Monaten Spanisch am Gymnasium am Neandertal unterrichten zu dürfen. Italienisch werde ich in dieser Zeit am Gymnasium Hochdahl lehren.



Wie man an meinem Namen schon sehen kann, kommt meine Familie ursprünglich aus Spanien, ich bin aber in Düsseldorf geboren und aufgewachsen.

Meine Schulzeit habe ich in Düsseldorf am Humboldt-Gymnasium verbracht. Schon damals war meine Begeisterung für Sprachen sehr groß: Nach Englisch wählte ich Latein, danach folgte Französisch und zuletzt Italienisch. Zu meiner Schulzeit sei noch zu erwähnen, dass zwei jetzige Lehrer vom Gymnasium am Neandertal zu meiner Schulzeit mich unterrichtet haben: Frau Stalpers war von der 5. bis zur 7. Klasse meine Mathelehrerin und Herr Prinz war in der 8. Klasse mein Klassenlehrer. So klein ist die Welt!

Nach dem Abitur war mir schnell klar, dass ich Sprachen studieren wollte. Meine Begeisterung für die spanische und italienische Literatur war so groß, dass meine Wahl nicht anders ausfallen konnte. So begann ich mein Studium an der Ruhr-Universität Bochum. Im Laufe des Studiums entschied ich mich dazu, die zwei Sprachen auch auf Lehramt zu studieren, da mir auffiel, dass ich sehr viel Freude dabei hatte, anderen Menschen neue Sprachen beizubringen und ihnen eine andere Kultur näherzubringen. Die besten Erinnerungen meines Studiums sind aber definitiv meine diversen Auslandsaufenthalte: vom Universitätsaufenthalt in Spanien und Italien bis hin zum Kunstgeschichte Kurs sowie Praktikum in Italien.

Ich hoffe, dass ich meine Schüler mit meiner Begeisterung, neue Kulturen näher kennenlernen zu wollen, anstecke.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mein Name ist **Eva Theil** und ich bin eine der sechs neuen LehramtsanwärterInnen des Gymnasium am Neandertal. Meine Fächer sind **Deutsch** und **Katholische Religion**.

Nach dem Studium in meiner Heimat, der Bundesstadt Bonn sowie zuletzt in der Stadt des Westfälischen Friedens - in Münster - beginnt nun ein neuer, spannender Lebensabschnitt.

Für das Referendariat bin ich Anfang November nach Düsseldorf gezogen und freue mich sehr, nun endlich wieder im schönen Rheinland zu leben.

In meiner Freizeit gehe ich besonders gerne wandern. Ich bin sehr naturverbunden und genieße jede Minute im Freien. Ob zu Fuß über Stock und Stein oder auf dem Rücken der Pferde in der Natur genieße ich das Glück dieser Erde. Besonders wenn die Sonne scheint, bin ich dann voller Energie und Tatendrang.



Da das Referendariat mich sicher gut von den bevorstehenden sonnenarmen und kalten Monaten ablenken wird, blicke ich gespannt in die Zukunft!

Herzliche Grüße

Eva Theil